

In der Galerie am Turm ertönen Glückslieder

Etappe Einer von 14 neuen Glückswegen führt an der Schickling-Stiftung vorbei. Was das mit dem Projekt „Jung und Alt verbinden“ zu tun hat und welche Rolle dabei Pfarrer Kneipp spielt

Ottobeuren Anfang des Jahres veröffentlichte das Landratsamt Unterallgäu ein „Serviceheft der Glückswege Allgäu“. Von den 14 Glückswegen, die im reich bebilderten Heft beschrieben werden, führt die „Glücksheimat-Runde“ zum Geburtsort von Pfarrer Sebastian Kneipp in Stephansried. Das Areal der Erich-Schickling-Stiftung in Eggisried wird als erster Höhepunkt der Wanderrunde beschrieben.

Der Glücksweg führt dort an der Galerie am Turm vorbei. Elisabeth Schickling, die älteste Tochter des Malers Erich Schickling (1924 – 2012), begrüßt freudig die Besucher des Areals. Regelmäßig musizieren und singen in ihrer Galerie Schüler der Musikschule Ottobeuren und empfangen die Spaziergänger mit Glücksliedern. Der zehnjährige Neo Reinelt spielt zum Beispiel auf einem modernen Digitalpiano das Lied „Schön ist es, auf der Welt zu sein“, die elfjährige Celine Hummel spielt „Happy and free“ und ihre Freundin Kinscö Kecskés begleitet



Neo Reinelt am Digitalpiano in der Galerie im Turm. Rechts: Für das Projekt „Jung und Alt verbinden“ zeigt Celine Hummel (links) eine Melodie auf dem Hörbild, Kinscö Kecskés begleitet sie dabei mit der Gärtner-Leier.



Fotos: Michael Swiatkowski

sie gesanglich. Manche Besucher singen spontan mit, etwa Eltern mit ihren Kindern. Musikschullehrer Michael Swiatkowski verteilt die entsprechenden Liedtexte, moderiert und lädt zu Fotoshootings ein.

Wer möchte, kann sich nämlich vor den großformatigen, farbenfrohen Gemälden der Malerin Elisabeth Schickling fotografieren lassen und teilnehmen am Projekt „Jung

und Alt verbinden“. Ausgewählte Fotos und Musikvideos werden dann in der Tagespflege der Ambulanten Krankenpflege Unterallgäu und in anderen Senioreneinrichtungen auf großem Bildschirm vorgeführt. So können ältere Menschen teilhaben an der Freude der Schüler an Musik und Malerei. Wer möchte, bekommt eine DVD mit den Videoclips. Für die Aufnahmen spielte die

junge Geigerin und Kirchenmusikerin Johanna Rothärmel eine ganze Reihe von heiteren Kompositionen von Adalbert Meier (1926 – 2021) ein, zum Beispiel sein Lied „Glück, Glück, Glück – jeden Tag ein Stück, Stück, Stück“.

Zum festen Repertoire der jungen Künstler gehört auch das „Pfarrer-Kneipp-Marsch-Lied“ mit der aufmunternden Einladung: „Wer will froh des Alters werden, der muss leben nach Pfarrer Kneipp.“ Zu den Liedern gibt es Hörbilder, die Aufbau und Verlauf der Melodien veranschaulichen. Die Bilder werden hörbar gemacht mit den Klängen einer Gärtner-Leier aus dem Nachlass der Musikerin Romana Jochum.

Wer die Galerie am Turm auf der Glücksheimat-Runde besuchen möchte, kann sich telefonisch bei Künstlerin Elisabeth Schickling anmelden und sich zuvor unter 08332/470 informieren. Das „Serviceheft der Glückswege Unterallgäu“ ist unter anderem im Touristikamt Ottobeuren erhältlich. (mz)

Die Galerie am Turm bietet Führungen an mit Glückwunschlern und heiterer Musik von Adalbert Meier. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.